

TauZone

Die Schlaatz-Zeitung

November/Dezember 2003 • 8. Jahrgang/Nr. 54 • ISSN 1434-8586



- **Betrachtet**
Neue Berufe –
Neue Chancen
Seite 3
- **Stadtteilnews**
Fördermittel für
den Schlaatz, Sa-
nierung Binsen-
und Ehrlehof
Seite 4/5
- **Stadtkontor**
Robinienholz-
Lehmbauweise
Seite 6
- **Jugendseite**
Seite 8
- **Service**
Fahrerlaubnis,
Diabetis, Make up
Seite 9
- **Veranstal-
tungen**
Seite 10/11
- **Aktuelles**
„Europa Bewegt
Potsdam“
Seite 12

Auch im Herbst und Winter bieten sich den Spaziergängern am Schlaatz schöne Aussichten



Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 17 19 - 0
fax 8 17 19 - 11
info@buergerhaus-schlaatz.de
www.buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Schulz



Jugendclub im Bürgerhaus
Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz
Ansprechpartnerin: Frau Wille

Brandenburgischer Kulturbund e.V.
Projekt Integrationsgarten
fon 29 15 70
fax 29 15 70
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

Diakonisches Werk Potsdam
„Villa Wildwuchs“
Am Babelsberger Park 15 Potsdam
fon 7 40 72 60
0170/ 2 85 59 63
fax 7 40 72 64
Ansprechpartner: Frau Bera



Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.
Bisamkiez 26 Potsdam
fon 8 17 28 61
kinderklub-potsdam@web.de
Ansprechpartnerin: Frau Garske



Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.
Mitglied im NABU
Projekt Ökolaube
fon 81 04 32
fax 81 04 32
Ansprechpartner: Herr Jan Brödner

Medienwerkstatt im fjs e.V.
Schilfhof 28a Potsdam
fon 81 01 40
fax 81 02 16
medienwerkstatt@potsdam.com
www.medienwerkstatt.potsdam.com
Ansprechpartnerin: Frau Parthum



Sport- und Gesundheitszentrum
Schilfhof 28 Potsdam
fon 90 12 85
fax 90 12 86
sgz.potsdam.groth@t-online.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth



VFKJ e.V.
Internationale Kinder- und Jugendferienreisen
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 71 58 95
fax 8 71 58 97
info@vfkj.de
www.vfkj.de
Ansprechpartnerin: Frau Wichmann

§ 13 e.V.
Schulsozialarbeit
Schilfhof 23 Potsdam
fon 2 89 72 67
fax 2 89 72 61
Ansprechpartnerin: Frau Kokert



Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“
An der alten Zauche 2c Potsdam
fon 2 89 81 80
fax 2 89 81 81
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski



Freie Schule Potsdam
Bisamkiez 28 Potsdam
fon 8 71 48 10
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

Förderschule für Hörgeschädigte
„Wilhelm von Türk“
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 2 89 70 40
fax 2 89 70 41
türkschule@gmx.de
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

Förderschule für Sprachauffällige
„James Krüss“
Bisamkiez 107- 111 Potsdam
fon 2 89 70 50
fax 2 89 70 51
Ansprechpartner: Herr Molkenthin

Marie-Curie Gesamtschule
Schilfhof 23 Potsdam
fon 2 89 72 60
fax 2 89 72 61
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig behinderte Kinder
Arbeiterwohlfahrt
Bisamkiez 107-111 Potsdam
Tel. 87 13 136
Fax 87 00 00 14
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

OSZ II der Stadt Potsdam Abt. 2
Schilfhof 23 Potsdam
fon 2 89 72 50
fax 2 89 72 51
Ansprechpartner: Herr Richter

Weidenhof-Grundschule
Schilfhof 29 Potsdam
fon 2 89 72 80
fax 2 89 72 81
WHGS-40@web.de
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“
Schilfhof 29 Potsdam
fon 87 04 02
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

AWO Kita „Kinderhafen“
Falkenhorst 19 Potsdam
fon 87 25 80
fax 87 25 80
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

AWO Kita „Kinderland“
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 81 55
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

Kindertagesstätte „Nuthespatzen“
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 8 71 00 38
Ansprechpartnerin: Frau Delor

Sonderkindertagesstätte
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30 Potsdam
fon 87 81 01
Ansprechpartnerin: Frau Oehmichen

Tagesgruppe des AWO- Kreisverband Potsdam e.V.
Bisamkiez 101 Potsdam
fon 87 23 59
www.awopotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Groß

Jugendwohnheim „Am Schlaatz“
An der Alten Zauche 2b Potsdam
fon 2 89 81 50
fax 2 89 81 51
Ansprechpartnerin: Frau Grasme

Bus e.V. Potsdam
Inselhof 2/4 Potsdam
fon 7 43 89 80
fax 7 43 89 81 1
busverein@aol.com
Ansprechpartner: Herr Röthig

Gewoba GmbH
Heinrich- Mann- Allee 18-19 Potsdam
fon 27 16 70
gs2@gewoba.com
www.gewoba.com
Ansprechpartner: Herr Beermann

WG „Karl Marx“
Jagdhausstraße 27 Potsdam
fon 6 45 82 96
fax 6 45 81 11
beutke@wgkarlmarx.de
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

AWAG
Auskunft und Beratung
fon 030/26 93 91 40
fon 8 70 04 03

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft 1956 e.G.
fon 9 71 65 20
www.pwg1956.de
info@pwg1956.de

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.
Hans-Grade-Ring 6 Potsdam
fon 61 47 67
Ansprechpartnerin: Frau Meller

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.
Falkenhorst 5 Potsdam
fon 86 03 13
Ansprechpartner: Herr Dr. Eisert

Kleingartenverein
Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.
Erlenhof 41 Potsdam
fon 0177/78 78 879
Ansprechpartner: Herr Högerl

Sauna im Bürgerhaus
Familiensauna in Potsdam-Schlaatz
Schilfhof 28 Potsdam
fon 8 87 63 84
Ansprechpartner: Herr Lange
Mo 10.00-22.00 (Frauen)
Di/Do/So 10.00-22.00
Mi 13.00-22.00
Fr 10.00-23.00
Sa 15.00-23.00

Waldstadt - Bibliothek
Saarmunder Str. 44 Potsdam
fon 87 24 29
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Eichler
Öffnungszeiten:
Mo 12.00 - 19.00 Uhr
Di/Mi 12.00 - 18.00 Uhr
Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Bei Veränderungen bitte mit der Redaktion in Verbindung setzen !

Oberstufenzentrum II - Neue Berufe – Neue Chancen

Das OSZ II Potsdam hat einen weiteren attraktiven Bildungsgang nach Potsdam geholt: den/die Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen. Damit ist es dem Oberstufenzentrum gelungen, alle drei neuen Dienstleistungsberufe am Standort Schilfhof zu vereinen. Die Sport- und Fitnesskaufleute sowie die Veranstaltungskaufleute gehen nach den Sommerferien bereits in das zweite Ausbildungsjahr und auch die Neuanmeldungen für das erste Lehrjahr zeigen, dass sich das OSZ II als Ausbildungsstätte für diese neuen und zukunftsorientierten Berufe etabliert hat.

Die neuen Kaufmänner/-frauen für Gesundheitswesen sollen an Entwicklungen von neuen Dienstleistungsangeboten mitwirken sowie Aufgaben des Qualitätsmana-

gements und des Marketings, die im Gesundheitswesen eine wachsende Rolle spielen, wahrnehmen. Kaufleute im Gesundheitswesen üben eine Schnittstellenfunktion zu anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens aus. Ihr Einsatzspektrum reicht von der Kundenbetreuung über die Personalwirtschaft und Materialverwaltung bis hin zur Leistungsabrechnung und zum gesundheits-spezifischen Rechnungswesen.

Die neuen Berufe sind jedoch nicht nur eine Chance für alle Ausbildungsplatzsuchenden, sondern vor allem auch eine Herausforderung an die Lehrer. Um dem neuen Lehrplan und den hohen Anforderungen gerecht zu werden, stellte das OSZ II ein neues Team auf, das sich vornehmlich um die neuen Dienstleistungsberufe küm-

mern soll. Elke Pokowietz (Sport und Fitness), Sonja Rubbert (Gesundheitswesen) und Christian Baumelt (Veranstaltungen) versuchen mit neuen Lehrmethoden den Schulalltag in der Berufsschule zu verändern. In der Ausbildung der Versicherungs- und Speditionskaufleute bereits erfolgreich eingesetzt, versucht das neue Dienstleistungsteam, den Unterricht überwiegend mit Projektaufgaben, Gruppenarbeit und selbstständigem Lernen zu gestalten.

Das OSZ II Potsdam ist froh darüber, nun alle drei Dienstleistungsberufe anbieten zu können. Die zukunftsorientierten Berufsbilder mit ihren neu geordneten Lehrplänen bedeuten deshalb für das Oberstufenzentrum einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft. C. Baumelt

Ansprechpartner

Tel.: 2 89 72 50



Sonja Rubbert



Elke Pokowietz



Christian Baumelt

Impressum

TauZone
Die Schlaatz- Zeitung
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH
Entwicklungsbeauftragter
für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3,
14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Dr. W. Eisert (Redaktion)
Medienwerkstatt Potsdam (fjs e.V.)

Redaktionssitz: Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/ 81719- 0
Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: buergerhaus.schlaatz@t-online.de
Initiatorin: Kirsten Baumann
Satz & Layout: Gieselmann, Bergholz-Rehbrücke
Druck: Gieselmann, Bergholz-Rehbrücke
Auflage: 5000

gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZiS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Schlaatz-
Ausblicke

Das war das
Kinderfest
„Zauberhafte
Märchenwelt“

Das Team des Bürgerhauses dankt noch einmal allen Sponsoren und Helfern, die mit ihren Spenden oder ihrer aktiven Mitarbeit zum Gelingen des Festes beigetragen haben.



Wohin am
Schlaatz?

Die Gaststätte am
Bürgerhaus lädt ein

Jeden 2. Sonntag
im Monat
11.00 - 14.00 Uhr
Brunch
Pro Person 6,50 €
(Vorbereitung
erforderlich)

Jeden Mittwoch im
Dezember
15.00 Uhr
Gemütliche Kaffee-
runde
(Kaffee und Gebäck
pro Person 1,60 €)

Festtagsessen an
den Weihnachts-
feiertagen
(Anmeldung erbe-
ten)

Große Silvesterparty
im Bürgerhaus am
Schlaatz
Einlaß: 18.30 Uhr
Ende: 02.00 Uhr

Spaß, Tanz
und Showeinlagen

Eintritt: 88 €
Essen und trinken
inklusive
Kartenbestellungen:
Bürgerhaus am
Schlaatz
Tel. 817190

„Spuk im Kinderclub“ Bürgerhaus - in eigener Sache nachgefragt

Ob es Gespenster auf der Burg Rabenstein gibt, testeten 10 Kinder des Kinderklubs „Unser Haus“ in den Oktoberferien. Mit Sack & Pack zogen sie für 3 Tage dort ein. Um den Spuk beweisen zu können, drehten die Kinder unter Anleitung eines Regisseurs einen Film mit dem Titel „Rosemarie lebt“. In Gestalt eines Königs, eines Ritters oder auch eines Forschers untersuchten sie gründlich die Burg.

Am Ende waren sich alle Kinder einig: So ein Drehtag ist aufregend, spannend und wahnsinnig anstrengend.

Der gruselige Film wird noch vor Weihnachten fertig sein. Und wenn ihr wissen wollt, ob es auf der Burg Rabenstein nun spukt oder nicht, dann seid ihr alle herzlich eingeladen, euch den Film hier im Kinderklub anzusehen.

In Vorbereitung auf die Kommunalwahlen vom 26. Oktober 2003 gab es zahlreiche Veranstaltungen, wo sich die Kandidaten mit ihren Programmen präsentierten. Erfreulich war, dass dabei ein einhelliges Bekenntnis zur Notwendigkeit von Bürgerhäusern als Orte der Begegnung und des bürgerschaftlichen Engagements in unserer Stadt Potsdam abgegeben wurde. Es bleibt zu hoffen, dass die neu gewählten Stadtverordneten diese und andere Aussagen aus den Zeiten des Wahlkampfes nicht vergessen.

Die Spitzenkandidaten des Wahlkreises IV äußerten sich bei einem Pressegespräch mit der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“ am 09. Oktober 2003 (siehe MAZ, 10. Oktober 2003, S. 14) auch zu unserem Haus. Da war die

Rede davon, dass das Bürgerhaus „gestärkt werden“ muss, dass es „durchaus noch Reserven“ gibt oder dass „fast alle mehr oder weniger unzufrieden“ sind. Leider war aber mehr Konkretes nicht zu erfahren. Da jede Form von Kritik, die begründete wie auch die allgemein und oberflächlich formulierte, Ansätze zur Verbesserung der eigenen Arbeit enthält, wenden wir uns an dieser Stelle an die Schlaatzler, unsere ständigen Nutzer und alle, die Hinweise geben wollen und können, das Angebot unseres Hauses zu vervollkommen und zu verbessern. Wir sind gespannt auf ihre Hinweise und Vorschläge. Gefragt ist in diesem Zusammenhang natürlich auch jede Form von ehrenamtlichem Engagement.

Das Team des Bürgerhauses

Ministerpräsident überbrachte 3,2 Millionen Euro Fördermittel für den Schlaatz

Ein Gast mit einem 7,3 Millionen Euro schweren Mitbringsel besuchte den Schlaatz am 21. Oktober. Im Gepäck hatte der Ministerpräsident von Brandenburg, Matthias Platzeck (SPD), nämlich die Zuwendungsbescheide für den Schlaatz, die Waldstadt II und Stern-Drewitz, um sie dem Potsdamer Oberbürgermeister Jann Jakobs zu übergeben.

Der Schlaatz erhält für die kommenden Jahre zusätzliche 3,2 Millionen Euro aus dem Förderprogramm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“. Mit dem Geld sollen die im Sanierungsplan vorgesehenen Maßnahmen bis zum Jahr 2007 umgesetzt werden. Hierzu gehören neben der Erneuerung vieler Straßen und Gehwege auch die Gestaltung der Außenanlagen weiterer sozialer Einrichtungen, wie z.B. der Kita Kinderhafen und der Weidenhofgrundschule.

Gleichzeitig konnte der Ministerpräsident die Gelegenheit nutzen um sich von der Arbeit der Medienwerkstadt, in der die Übergabe stattfand, zu überzeugen. „Diese Filme sind doch wunder-

schön“, war die begeisterte Meinung des Landesoberhauptes zu den Werken junger Nachwuchsfilmemacher, die die Leiterin der Einrichtung Ute Parthum stolz präsentierte.



Komplettsanierung Binsenhof 9 bis 27

Asia-Bistro
am Schlaatz



Ein schönes Beispiel dafür, was aus tristen Plattenbauten gemacht werden kann, sind die Veränderungen im Binsenhof 9 - 27. Vorbildlich. Die dort Wohnenden sowie die Passanten sind begeistert. Damit ist ein wichtiger Beitrag für die Verschönerung des Schlaatzer Zentrums gemacht worden. Besonders gelobt werden von den Bürgern die Graffitis am Giebel und am Fußgängerdurchgang, die im Auftrag der GEWOBA durch junge Spray-Künstler angefertigt wurden, die Neuanlage der Gehwege sowie der Grünanlagen vor und hinter den Häusern.

PeWo



Neben der Minimal-Kaufhalle, Schilfhof 24, hat seit dem 07. Oktober ein Asia-Bistro eröffnet. Sitzplätze im Innern und vor dem Bistro im Grünen können genutzt werden. Auch ein Lieferservice wird angeboten.

Telefon
0331/8872443
0172/3214659
Öffnungszeiten
Mo. - Sa.
10.00 - 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertage
11.00 - 22.00 Uhr
Lieferservice
Täglich
11.00 - 15.00 Uhr
und
17.00 - 21.00 Uhr

Erneuerung des Nutheweges

Die beliebte und naturnahe Spazierroute der Schlaatzer und auch von Spaziergängern aus dem gesamten Stadtgebiet entlang der Nutheweg wurde vom Horstweg bis zur Straßenbahnbrücke zu den Wohngebieten Stern, Drewitz und Kirchsteigfeld wegemäßig instand gesetzt. Die Wegdecke besteht nun aus feinkörnigem Gestein, das für Regenwasser durchlässig ist. Damit ist der Nutheweg nun gefahrlos bei jedem Wetter von Fußgängern, Rollstuhl- und Radfahrern zu nutzen.

Es ist vorgesehen, Lücken in der Baumreihe am Ufer durch Nachpflanzungen zu erneuern und auch die übrige Begrünung entlang des Weges zu ergänzen. Der geplante Fertigstellungstermin soll nun Ende Oktober 2003 sein. Unbestätigte Information besagen, dass we-



gen Umbruchgefahr noch einige alte Pappeln am Wegesrand gefällt werden. Unverständlich wäre dann in diesem Zusammenhang, warum diese Arbeiten erst nach der Fer-

tigstellung des Weges erfolgen. Es bliebe in diesem Falle zu hoffen, dass der neue Weg entlang der Nutheweg nicht gleich wieder beschädigt wird.

PeWo

Auf dem Weg zum Laufsteg

Seit Juli gibt es im Bürgerhaus am Schlaatz unter sachkundiger Leitung von Karin Pinera-Bustamente einen Model-Kurs für „lustige, flotte Alte zwischen 50 und 90 Jahren“. Das Model-Training besteht aus Gymnastik, Lauf- und

Drehübungen, Entspannungsmeditation und kleinen Choreografien. Allen Beteiligten macht es riesigen Spaß. Sie wollen den „Profis“ keinsfalls Konkurrenz machen, aber dennoch sind sie überzeugt davon, dass die Präsentation von

Mode für ihre Generation bei ihnen in guten Händen ist. Für zwei von ihnen gibt es im November den ersten öffentliche Auftritt. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen.

Training: dienstags, 17.00 Uhr



Außenanlagen selbst gemacht



Kita-Eltern bei Bau der Trockenmauer

Beeindruckende Eigeninitiative hat am 20. September die Kita „Benjamin Blümchen“ in Drewitz auf die Beine gestellt. Die Außenanlagen der Einrichtung sollen schöner werden, so hatte man unter der Führung der Kita-Leiterin Frau Hiller beschlossen und sich an den Entwicklungsbeauftragten Stadtkontor gewandt.

Gemeinsam mit den Erzieherinnen und interessierten Eltern und unter Mithilfe des Landschaftsar-

chitekten Conrad, der Naturschutzjugend NAJU und des Ökowerks Berlin wurde dann eine Planung für das gesamte Areal erarbeitet.

Weil die Initiative der Kita auch als Vorbild für andere Einrichtungen in allen Potsdamer Neubaugebieten funktionieren kann, beschloss man beim Stadtkontor, die Aktion zu einem Workshop auszuweiten und lud interessierte Institutionen zur Teilnahme ein. Die

Resonanz war jedoch leider recht gering.

Im September war es dann so weit, rund 35 Eltern und Erzieherinnen kamen am Sonnabend früh zusammen, um die Theorie in die Praxis umzusetzen.

Nach einer kurzen Einführung durch fachkundige Referenten von NAJU, Ökowerk und Stadtkontor wurde nach einem Imbiss mit vereinten Kräften und bei strahlendem Sonnenschein angepackt – Ziel waren das Anlegen einer Trockenmauer, eines Hochbeetes und der Bau einer Kräuterspirale. Viele der Werkstoffe wurden auf dem Gelände gewonnen und wiederverwendet, so zum Beispiel die Gehwegplatten, die bei der Entsiegelung großer Flächen freigegeben waren und aus denen nun die Trockenmauer entstand. Das übrige Material wurde über das bewährte Förderprogramm „Kleinteilige Maßnahmen“ finanziert.

Bleibt abzuwarten, bei wem diese Anregung auf fruchtbaren Boden gefallen ist – vielleicht ja auch bei der einen oder anderen Schlaatz Einrichtung, die sich sagt: „Was Drewitz kann, kann der Schlaatz schon lange...!“



Robinienholz-Lehmbauweise an industriellem Plattenbau

Wie bereits in der letzten TauZone berichtet, hat der NABU auf dem Gelände der Ökolaube jenseits der Nuthe, am Rande der Kleingartenkolonie „Am Schlaatz“ den Bau eines Hauses in Robinienholz-Lehmbauweise angeregt, das nun fast fertiggestellt ist.

Stadtkontor hat das Projekt, das mit Mitteln aus dem Programm „Kleinteilige Maßnahmen“ finanziert wurde, betreut und unter der Anleitung des Fachmanns Martin



ABM Kräfte beim Fachwerkbau

Delcuve haben die vier Mitarbeiter des ABM-Projektes für Um-

weltbildung den Bau des 2x4 m großen Gerätehäuschens umgesetzt. Das eigentlich Interessante an diesem kleinen Bauwerk ist dessen Bauweise. Bereits während der Entstehung haben einige Schul- und Hortgruppen, die an naturkundlichen Rundgängen an der Ökolaube teilnahmen, den „Rohbau“ bewundern dürfen und auch nach Fertigstellung des Bauwerks bietet sich ein Einblick in die fast vergessene Bauweise.

Technisch gesehen besteht das Haus aus sechs tragenden, im Boden eingespannten Robinienholzpfählen, auf denen das Fachwerk und das Holzdach aufbauen.

Die Ausfachungen bestehen aus einem Weidengeflecht, in das eine „fette“ Lehm-Stroh-Mischung gerieben wird. Schließlich wird auf der Lehmschicht noch ein Putz aus Lehm und Sand aufgebracht. Mit Ausnahme der Dachbahnen und der Winkeleisen sind also alle Bestandteile dieses Bauwerkes biologisch abbaubar und ermöglichen eine nachhaltige Nutzung, denn Lehm kann, anders als Beton oder Zementputz, mit Wasser wieder gelöst werden.

Das neue Lehmhaus kann, wie auch die Ökolaube, bei vorheriger Anmeldung beim NABU unter der Telefonnummer 0331 / 810 432 besichtigt werden.



Schüler besichtigen den Bau des Lehmhauses

Stadtkontor vor Ort

Immer dienstags
14.00 – 18.00 Uhr
im Bürgerhaus
am Schlaatz

Ansprech-
partnerinnen:
Frau Feldmann
Frau Thöne

Außerhalb dieser
Sprechzeiten
erreichen Sie
Stadtkontor in
14482 Potsdam
Schornsteinfeger-
gasse 3
Tel: 0331/74357-0

Schülerideen werden umgesetzt

Die Förderschule „Bruno Rehdorf“ nutzt seit Juni 2002 das teil-sanierte Schulgebäude an der Alten Zauche, das 1984 in industrieller Bauweise errichtet wurde.

Umgeben wird das Schulgebäude von einer rund 7.200 m² gro-

ßen Schulhoffläche, die sich zwischen der Straße und dem ehemaligen Bachbett der „Alten Zauche“ erstreckt. Nun soll diese mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“ erneuert werden. Im Vorfeld der Planung stand ein umfangreiches Beteiligungsver-

fahren mit einer Zukunftswerkstatt, in deren Verlauf die Ideen und Vorstellungen der Lehrer, interessierter Eltern und vor allem der 176 Schüler der Förderschule herausgearbeitet wurden (TauZone Nr. 51).



Darauf basierend hat Landschaftsarchitektin Marina Heine eine Planung erstellt: Auf dem Schulgelände werden drei, nach den Wünschen der Kinder verschiedener Altersgruppen gestaltete Sport-Spiel- und Aufenthaltsflächen geschaffen.

Des Weiteren entstehen eine Tischtennisfläche, ein Bolzplatz, ein neuer Schulgarten, ein Mini-Amphitheater und ein Rasenhügel zum Liegen und Sitzen. Verbunden werden alle Bereiche von der die Schule umgebenden Asphaltfläche, die zum größten Teil erhalten blei-

ben soll. Als Kontrast zur rechtwinkligen Form des Schulgebäudes wird diese jedoch geschwungen geschnitten und durch gebrauchtes Granit-Kleinpflaster ergänzt. Einzelne hügelige Raseninseln mit Baumbepflanzungen werden den befestigten Bereich auflockern. Rund um die Schule entsteht eine wellenförmige Pflanzfläche mit Bodendeckern Sträuchern und, wieder verwendete Betonquader werden künftig Sitzmöglichkeiten bieten. Auch die Eingangssituation und der Weg zum Eingang des Schulgebäudes sollen durch Neugestaltung mit Sträuchern, Fahrradständern und einer neuen Toranlage aufgewertet werden.

Den Startschuss für die Umsetzung des Projektes gab am 21. Oktober die Leiterin des Bereiches Grünflächen der Potsdamer Stadtverwaltung, Antje Solmsdorf, die gemeinsam mit Schülern den feierlichen „ersten Spatenstich“ machte. Das Fest, das diesen symbolischen Akt umrahmte, hatten die Lehrer und Schüler der Schule selbst vorbereitet und organisiert.





WWW.HASTNPLAN.de - mach mit!



www.hastnplan.de
Eine Veranstaltungsdatenbank für Kinder und Jugendliche aus Potsdam und Umgebung

Wir suchen frische aufgeweckte Kinder und Jugendliche, die sich für Computer, Internet und das aktuelle Geschehen in Potsdam interessieren. Wir sind ein kleines Team und treffen uns regelmäßig in der

Medienwerkstatt Potsdam um die www.hastnplan.de mit News und Veranstaltungsdaten zu versorgen. Du würdest gerne mitarbeiten? Dann wähle ein für dich aktuelles Thema, schreibe max. eine halbe Seite darüber plus ein paar Sätze zu deiner Person und schick sie uns! Du kannst dies auch per E-Mail tun: medienwerkstatt@potsdam.com oder per Post.

Die www.hastnplan.de ist eine Website für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren. Wir geben euch einen Überblick über das große Angebot Potsdamer Veranstaltungen und informieren dich über aktuelle Geschehnisse. Klick doch einfach mal vorbei und wenn du mitmachen möchtest, freuen wir uns auf deinen Text!



VIDEO AG

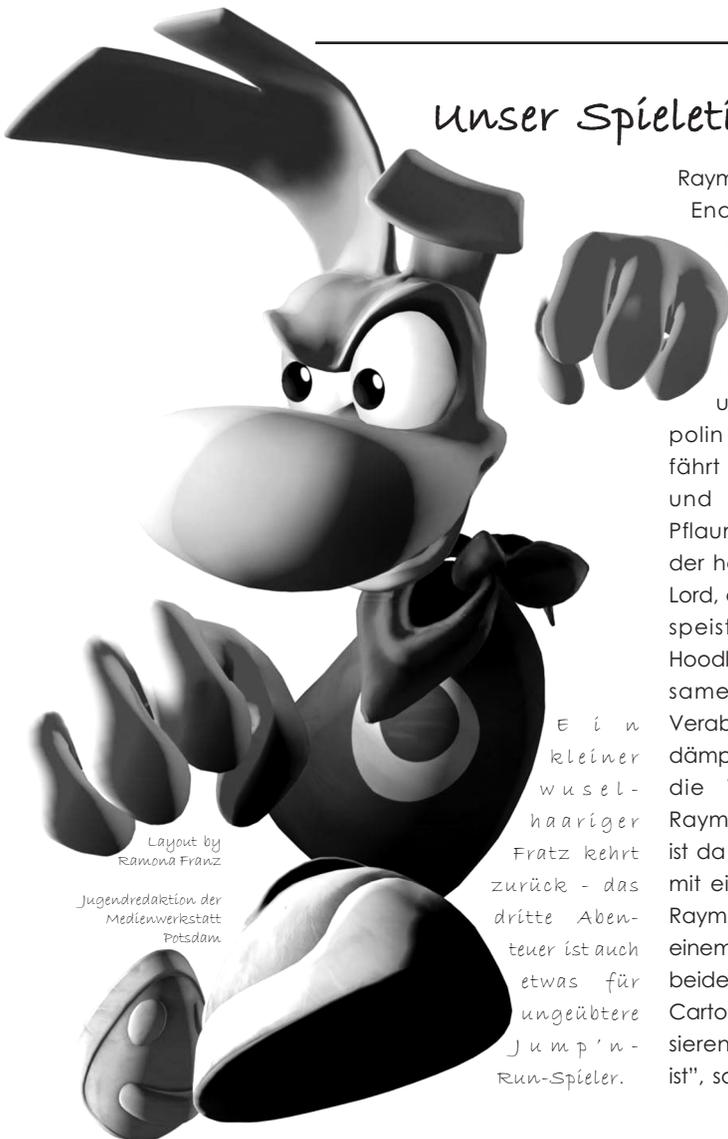
Mädchen im Alter von 10 -13 Jahren können sich jeden Freitag von 14.00 - 16.00 Uhr mit der Videotechnik vertraut machen, Ideen entwickeln, mit der Videokamera drehen und am Computer schneiden. Das alles lernt ihr in der Video AG. Medienpädagoginnen betreuen den Kurs. Kostenbeitrag: 15 Euro/Monat

Medienwerkstatt Potsdam
Schulhof 28a
14478 Potsdam
T. 0331 / 810140

Unser Spieletipp: Rayman 3

Rayman 3 „Hoodlum Havoc“ kommt Ende Februar/Anfang März für Game-cube, GBA, PS2, PC und XBOX in die Läden. Rayman hastet durch Phantasiewelten und realistische Waldlandschaften, dunkle Höhlen und helles Wasser, springt Trampolin auf einem Spinnennetz oder fährt Auto-Scooter in einem Schuh und ist meist damit beschäftigt Pflaumensaft für Globox zu suchen, der hat aus Versehen den Dark Lum Lord, den Anführer der Hoodlums, verspeist. Nun ist er dem Zorn der Hoodlums ausgeliefert und er hat seltsame Anfälle, die nur durch Verabreichung von Pflaumensaft gedämpft werden können. „Wir wollten die Welten der ersten beiden Rayman-Teile mischen. In Rayman 1 ist da die humorvolle Zeichentrickwelt mit einem ungeschickten Helden, in Rayman 2 etwas viel Magisches mit einem grossen Abenteuer. Wir wollten beides so mixen, dass eine magische Cartoonwelt entsteht, in der alles passieren kann und nichts wirklich ernst ist“, so der Entwickler Damien Moret.

Ein kleiner wuselhaariger Fratz kehrt zurück - das dritte Abenteuer ist auch etwas für ungeübtere Jump'n-Run-Spieler.



Layout by
Ramona Franz

Jugendredaktion der
Medienwerkstatt
Potsdam

Wir stellen vor

Die gebürtige Schlaatzerin **Lisa** ist vor kurzem 12 Jahre alt geworden. Sie besucht die „Weidenhof Grundschule“.



Ihr gefällt es dort gut, nur die Fassade der Schule könnte einen neuen Anstrich vertragen. Das Leben am Schlaatz empfindet sie als angenehm. Die Menschen hier sind freundlich, es gibt zwei Kaufhallen und die Inlinerbahn ist einfach toll. Lisa hätte gerne mehr Spielplätze in ihrer Nähe. Am besten einen schönen Abenteuerspielplatz. Den im Wald darf sie leider nicht benutzen. Dort sind zu viele fremde Menschen und die Kinder können nur schlecht von ihren Eltern beaufsichtigt werden. Ihre Mutter hat Angst, dass ihr dort etwas passieren könnte.

Interview: Maria Wundersee

Informationen rund um den Führerschein

Seit 1999 gibt es im Führerscheinrecht zahlreiche Neuerungen. Für die Bewerber um eine Fahrerlaubnis haben sich unter anderem der Umfang der Ausbildung, aber auch Änderungen in den Prüfungen ergeben. Aber auch für die „alten Hasen“ gibt es einige Dinge zu beachten.

So sind seitdem Führerscheine der LKW- und Bus-Klassen bis zum 50. Lebensjahr befristet. Das heißt für Inhaber dieser Klassen, dass sie ihren Führerschein vor dem 50. Geburtstag in den neuen Kartenführerschein tauschen müssen, um weiterhin diese Fahrzeuge fahren dürfen.

Ebenso dürfen Motorradfahrer, die bis 1998 ihre Motorradprü-

fung (auf 25 kW / 34 PS) abgelegt haben, Krafträder mit höherer Motorleistung nur fahren, wenn sie bereits den Kartenführerschein besitzen oder im alten Führerschein die Leistungsbegrenzung aufgehoben wurde.

Für Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis ist zu beachten, dass sie mit ihrem Dokument nur 6 Monate in Deutschland fahren dürfen, wenn sie hier ihren Wohnsitz begründen. Wer nach Ablauf dieser Frist weiterhin ein Kraftfahrzeug führt, fährt ohne gültige Fahrerlaubnis und macht sich somit strafbar. Ebenso strafbar macht sich auch, wer in Unkenntnis dieser Regelung einen Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis

sein Fahrzeug zur Nutzung überläßt.

Rechtzeitig sollten sich auch Fahrerlaubnisinhaber informieren, die bereits mehrfach Punkte im Verkehrszentralregister (VZR) erhalten haben. Hier besteht nämlich die Möglichkeit, durch Teilnahme an einem Aufbauseminar das Punktekonto zu reduzieren. Bis zum Stand von 8 Punkten erhält der Betreffende 4 Punkte Bonus, wenn er an einem Aufbauseminar freiwillig teilnimmt. Bei 9 bis 13 Punkten werden nach einem freiwilligen Besuch eines Seminars immer noch 2 Punkte erlassen. Ab 14 Punkten wird die Teilnahme an einem Aufbauseminar behördlich angeordnet, und es gibt keinen Abzug.

Nähere Auskünfte:
Stadtverwaltung
Potsdam Führerscheinstelle, Helene-Lange-Straße 14, Telefon 0331-2890;
Fahrlehrerverband Land Brandenburg e.V. Semmelweißstraße 40, Telefon 0331-705089;
Fahrschule David, Binsenhof 19, Telefon 0331-862318.

Diabetes

Die am häufigsten auftretende Stoffwechselerkrankung in Deutschland ist die Zuckerkrankheit – Diabetes mellitus. Sie betrifft etwa 5% der Bevölkerung, ab dem sechsten Lebensjahrzehnt sogar 20%.

Grundsätzlich unterscheidet man zwei verschiedene Diabetes-Typen: an Typ 1-Diabetes erkranken vorwiegend junge Menschen. Durch eine Fehlfunktion des Immunsystems kann kein Insulin mehr vom Körper selbst produziert werden.

Die häufigere Form ist der Typ 2-Diabetes. Risikofaktoren, wie starkes Übergewicht, mangelnde Bewegung und eine falsche Ernährungsweise können dabei die Ursachen sein.

Der Körper sagt: Achtung!

Fühlen sie sich matt, unkonzentriert und sind ständig durstig? Sind sie müde ohne ersichtlichen Grund, leiden unter Hautjucken oder leichten Sehstörungen? Dann sollten sie einen Blutzuckertest machen lassen!

Diabetes kann man heute sehr gut behandeln. Die Lebensqualität braucht sich nicht von der eines Nicht-Diabetikers zu unterscheiden; wenn man weiß, worauf es ankommt.

Fragen Sie uns!

Team der Apotheke am Schlaatz

Permanent Make up

Mal ehrlich – wünschen Sie sich nicht auch ein Make up, daß mit Ihnen durch Sonne, Wind und Wasser geht und trotzdem nicht verwischt? Permanent Make up gibt Ihrem Gesicht ein frisches und ausdrucksvolles Aussehen. Beim Permanent Make up werden feinste Farbpigmente in die Oberhaut implantiert. So werden natürliche Konturen des Gesichtes unterstrichen. Aber auch kleine Narben, verblasste Zeichnungen, Verzeichnungen von Lidern, Lippen usw. können korrigiert werden.

Aber auch aus medizinischen Gründen kann ein Permanent Make up zur Anwendung kommen, z.B. für Kosmetik-Allergiker oder nach einer Chemotherapie werden die Augenbrauen korrigiert, nach einem Schlaganfall können hängende Augenlider bzw. Lippen optisch korrigiert werden - ein echtes Stück neues Lebensgefühl. Das Basis Make up umfaßt die Augenbrauen, die Augen und die Lippen.

Mit einer schön geformten Augenbraue bringen Sie Harmonie in Ihr Gesicht. Augenbrauen können mit feinsten Härchenzeichnungen neu gestaltet bzw. verdichtet werden, Lücken werden korrigiert.

Durch Auftragen des Lidstriches gewinnen die Augen an Ausdruckskraft. Sie können wählen zwischen einem zarten Lidstrich oder einem etwas kräftigeren, ganz nach Ihren Wünschen. Ideal für Brillen- bzw. Linsenträger, für die es sehr mühsam ist, täglich die Augen zu schminken. Und wer möchte nicht einen schönen Kussmund haben?

In die Lippenkontur wird typgemäß ein passender Farbton pigmentiert. Exklusiv ist die zusätzliche Schattierung der Lippen, z.B. bei blassen Lippen oder einer zu kleinen Ober- oder Unterlippe. Ihre Lippen wirken so immer schön, egal in welcher Situation. Ein Permanent Make up hält ca. 3 – 5 Jahre je nach Hauttyp und Stärke der Pigmentierung. Aber auch Tattoos können nach dem Verfahren des Permanent Make up's gestaltet werden. Wichtig für Sie: Lassen Sie sich vorher ausführlich beraten. Professionelle Studios bieten Ihnen auch das Zuschauen bei einer Pigmentierung an.

Schöne besinnliche und stressfreie Vorweihnachtstage wünscht herzlichst Isa Görner.
Inhaberin der beautyOASE,
Schilfhof 20 im Salon Mahlow

Verkaufe:
kombinierbaren
Kinderwagen (blau,
weiß-geblümt,
6 Jahre alt) gut erhalten für nur 50 €

Sammler sucht:
HO-Modelautos,
Bausätze, Eisenbahnsachen
- nur ehem. DDR
Telefon: 86 48 53

Die nächste
TauZone
erscheint am
Dienstag, dem
12. Januar 2004

Redaktionsschluss
ist Freitag, der
17. Dezember 2003

November – Dezember 2003

<p>Klubinfo: mittwochs 14-tägig Mädchen und Jungengruppe täglich Hilfe und Unterstüt- zung beim Anfertigen der Hausaufgaben</p>	<p>Kinderklub „Unser Haus“ Offene Angebote für Mädchen und Jungen im Alter von 6-13 Jahren montags bis freitags 13.00 - 18.00 Uhr Kochprojekt, Hausaufgabenhilfe, Kreative Angebote, Haustierpfe- ge, Sport, Spiele, Ausflüge und an- dere interessante Sachen</p>	<p>dienstags 18:15 Uhr ab 28.10.03 Fatburner montags 20:15 Uhr ab 27.10.03 Seniorengymnastik dienstags 09:00 Uhr ab 28.10.03</p>	<p>Veranstaltungen (Auswahl) montags 14.00 - 16.00 Uhr Seniorenmalzirkel (1. und 3. Woche) 15.00 – 18.00 Uhr Gesellschaftstanztraining Kinder 16.30 – 18.00 Uhr Keramik mit Sylva 19.00 – 22.00 Uhr Training „Cross level“ 19.30 – 21.00 Uhr Training Tanzsportzentrum 20.00 – 21.30 Uhr Orientalischer Tanz</p>
<p>Nissan-Cup Fußballturnier der Potsdamer Grund- schulen Turnhalle Schule 49 05. November 2003 13.00-16.00 Uhr</p>	<p>Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V. montags bis freitags 13.00 - 18.00 Uhr Kurse, Beratungen und Projekte für Kinder, Jugendliche und Mul- tiplikatoren (Video, Foto, Inter- net, Mediathek, Technikausleihe)</p>	<p>REHA-Sport auf Rezept Stütz- und Bewegungsapparat (bei Knie- und Wirbelsäulenbe- schwerden, Arthrosen) dienstags 10:15 Uhr (Einstieg ständig) Osteoporosegymnastik freitags 9:30 Uhr (Einstieg ständig)</p>	<p>dienstags 09.00 – 10.00 Uhr Sportangebot für Senioren 10.00 – 12.00 Uhr Malwerkstatt am Morgen 14.00 – 21.00 Uhr Probe Eisenbahner Blasorchester 17.00 – 19.00 Uhr Senioren-Model-Projekt 17.00 – 18.00 Uhr Sprechstunde Revierpolizist 18.00 – 20.00 Uhr Kickboxen 20.00 – 21.30 Uhr Orientalischer Tanz</p>
<p>Potsdamer Tafel Ausgabe von Lebensmitteln donnerstags 11.30 bis 13.00 Uhr Bürgerhaus am Schlaatz</p>	<p>SGZ Sport- und Gesundheitszen- trum Potsdam Fitnesskurs für jg. Frauen mit Kin- derbetreuung mittwochs 09:30 ab 05.11.03 Rückensignale montags 19:15 Uhr ab 27.10.03 donnerstags 09:00 Uhr ab 30.10.03</p>	<p>Erlebnistöpferei mittwochs 18:00 Uhr ab 10.09. (14-tägig) Das neue Kursprogrammheft erscheint Mitte Dezember und kann kostenlos angefordert oder abgeholt werden (Anschrift S.2)</p>	<p>Bürgerhaus Ausstellungen: Renate Salzgeber, Berlin „Meine Welt in Farben“ (bis Anfang Dezember 2003) Vernissage: 07. 11. 2003, 19.00 Uhr Manfred Seidel, Potsdam Personalausstellung Vernissage: 12. 12. 2003, 19.00 Uhr (bis Januar 2004) Detleff Hoffmann, Fotoclub Potsdam Personalausstellung (bis 15. November 2003)</p>
<p>Orientalischer Tanz Neuer Anfängerkurs montags, 18.15 - 19.45 Uhr Kursbeginn 03. November Einstieg nachträg- lich möglich</p>	<p>Volle Rückendeckung/Rückenfitness donnerstags 20:00 Uhr ab 30.10.03 Zurück zur Wohlfühlfigur Bewegung & Adipositas dienstags 17:15Uhr ab 11.11.03 montags 17:00 Uhr ab 03.11.03 Spinning dienstags 19:30 Uhr (Fortge.) ab 28.10.03 Bodyshaping montags 18:00 Uhr ab 27.10.03</p>	<p>Walter Wawra, Fotoclub Potsdam Erlebnis Kirgizskaja“ (bis 14. Dezember) Vernissage: 16. 11. 2003, 15.00 Uhr Clubausstellung 03 Fotoclub Potsdam (bis Januar 2004) Vernissage: 14. 12. 2004</p>	<p>mittwochs 07.45 – 18.00 Uhr Herzsportgruppe SC Potsdam 09.00 – 10.00 Uhr Fitness für junge Frauen 09.30 – 11.00 Uhr Mutter – Kind – Gruppe 10.30 – 12.30 Uhr Seniorentanz 15.00 – 18.00 Uhr Romme – Club 17.00 – 20.00 Uhr Beratung Weigth Watchers 18.00 – 21.30 Uhr Orientalischer Tanz 18.00 – 21.00 Uhr Erlebnistöpferei (14tägig) 19.00 – 21.00 Uhr Training „Cross level“ donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr Töpfern für Senioren 11.30 – 13.00 Uhr Ausgabe Potsdamer Tafel</p>

15.00 – 16.30 Uhr
Schach für Jung und Alt
15.00 – 18.00 Uhr
Gesellschaftstraining Kinder
15.30 – 17.30 Uhr
Probe „Bunte Noten“ e.V.
17.00 - 20.00 Uhr
Training Tanzgruppe „Swany“
18.00 – 20.00 Uhr
Kickboxen
19.00 – 21.30 Uhr
Probe Brandenburgische Big Band

freitags
09.30 - 10.30 Uhr
Reha-Sport
17.15 - 18.15 Uhr
Step Aerobic
18.30 - 20.00 Uhr
Spinning

Samstag/Sonntag
Familienfeiern, Veranstaltungen
und Kurse nach Vereinbarung

Jugendclub,
mo. - do. 14.00 – 21.00 Uhr
fr. 14.00 – 22.00 Uhr

Besondere Veranstaltungen

Montag, 03. November
14.00 - 16.00 Uhr
Treffen Volkssolidarität Waldstadt I

Dienstag, 04. November
15.00 - 16.00 Uhr
Treffen Volkssolidarität Schlaatz

Mittwoch, 05. November
13.30 - 15.00 Uhr
Keramik für Hortkinder
15.00 - 17.00 Uhr
Probe „Swing Express“

Donnerstag, 06. November
19.00 - 21.00 Uhr
Treffen Lauf- & Wanderverein
Potsdam/Rehbrücke

Freitag, 07. November
09.00 - 18.00 Uhr
Veranstaltung Marie-Curie-
Gesamtschule

Samstag, 08. November
10.00 - 13.00 Uhr
Polit - Frühschoppen IG Bau
15.30 - 16.30 Uhr
Chorkonzert
„PRO MUSICA“ e.V. Potsdam

Montag, 10. November
14.00 - 17.00 Uhr
Treffen Selbsthilfegruppe Frauen
nach Krebs

Dienstag, 11. November
15.00 - 16.30 Uhr
Treffen Volkssolidarität Schlaatz

Donnerstag, 20. November
14.00 - 16.00 Uhr
Veranstaltung Bund der Ruhe-
standsbeamten, Rentner und Hin-
terbliebenen

Dienstag, 25. November
09.00 - 16.30 Uhr
Veranstaltung LASA

Freitag, 28. November
10.00 - 16.00 Uhr
Veranstaltung VfKJ
Mauthausen Gesellschaft

Sonntag, 30. November
14.00 - 17.00 Uhr
Veranstaltung Foto Club Potsdam

Donnerstag, 04. Dezember
15.00 - 17.00 Uhr
AG Bau und Verkehr Behinderten-
verband

Freitag, 05. Dezember
18.00 Uhr
Weihnachtsfeier Lauf- & Wander-
verein Potsdam/Rehbrücke

Montag, 08. Dezember
15.00 - 18.00 Uhr
Weihnachtsfeier Selbsthilfegruppe
Frauen nach Krebs
15.00 - 17.00 Uhr
Treffen Behindertenverband
Schlaatz

Mittwoch, 10. Dezember
14.00 - 20.00 Uhr
Weihnachtsfeier Volkssolidarität
Babelsberg

Donnerstag, 11. Dezember
14.30 - 16.00 Uhr
Veranstaltung PDS Schlaatz

Freitag, 12. Dezember
12.00 - 20.00 Uhr
Veranstaltung Johanniter Hilfswerk

Samstag, 13. Dezember
11.00 - 14.00 Uhr
Treffen Wandergruppe Beyer

Mittwoch, 17. Dezember
17.00 - 19.00 Uhr
Weihnachtssingen der Weidenhof-
Grundschule

Donnerstag, 18. Dezember
14.00 - 16.00 Uhr
Veranstaltung Bund der Ruhe-
standsbeamten, Rentner und Hin-
terbliebenen

Mittwoch, 31. Dezember
18.30 Uhr
Silvesterparty

Wir wünschen allen Lesern ein
besinnliches Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch in´s neue Jahr!

DESSAU-WÖRLITZER
-GARTENREICH
3D-Dia-Vortrag

Das Himmelreich auf Erden - wie
müßte das wohl aussehen? Vor ca.
250 Jahren leitete der 18 Jahre
junge Fürst Leopold III. Friedrich
Franz in Anhalt-Dessau ein um-
fangreiches soziales Reformwerk
ein. Er reduzierte das Militär bis
zur Bedeutungslosigkeit und „ver-
schönerte“ sein ganzes Land, um
auch „die äußeren Bedingungen“
für seine Bürger zu verbessern. Die
größte Verdichtung seiner Ideen
der Landschaftsgestaltung finden
sich im Wörlitzer Park, der heute
auf der Weltkulturerbeliste der
UNESCO steht.

Sehen Sie in einem 3D-Dia-Vor-
trag das, was heute noch vom Des-
sauer-Wörlitzer-Gartenreich erleb-
bar ist. Nach einer kurzen Einfüh-
rung in die 3D-Technik beginnt
eine fotografische Reise in dieses
Kleinod der Gartenbaukunst, die
zugleich eine kleine Weltreise aber
auch eine Reise in die Vergangen-
heit ist.

Die faszinierenden Fotos vermit-
teln einen Einblick in die Zeit der
Aufklärung und beleuchten das
Wirken des Fürsten Franz, der
Sachsen-Anhalt im 18. Jahrhun-
dert zum kulturellen Zentrum
Europas machte.

Bürgerhaus am Schlaatz
Mittwoch,
12. November, 19.30 Uhr
Eintritt: 7 € (erm. 5 €)
inklusive Verleih der Stereobrille



Chorkonzert

Gemischter Chor
„PRO MUSIKA“
Samstag,
08. November
15.30 - 17.00 Uhr
Bürgerhaus am
Schlaatz
Gastronomische
Betreuung
Gaststätte am Bür-
gerhaus

Weihnachtssingen

Mittwoch,
17. Dezember
14.00 - 16.00 Uhr
Das Bürgerhaus am
Schlaatz und die
evangelische Kirch-
gemeinde Schlaatz
laden alle sanges-
freudigen Senioren
zu einem gemein-
schaftlichen Weih-
nachtssingen in den
Saal des Bürger-
hauses ein.

Jugendclub

„Alpha“
im Bürgerhaus

Samstag,
20. Dezember
17.00 Uhr
Turnhalle Schule 40
X - Mas - Soccer
Hallenfußballturnier
Anmeldungen
im Club



„Europa Bewegt Potsdam“ - Landeshauptstadt will 2010 Kulturhauptstadt Europas werden

Für das Jahr 2010 hat die Bundesrepublik Deutschland die Möglichkeit die „Kulturhauptstadt Europas“ vorzuschlagen. Beworben haben sich mehr als 15 deutsche Städte, darunter auch Potsdam. Nur eine Stadt kann diesen Titel erlangen, aber alle Bewerber werden in diesem Prozess gewinnen, wie Gabriele Fischer, Beigeordnete für Bildung, Kultur und Sport findet.

Der Potsdamer Oberbürgermeister Jann Jakobs sagt über die Bewerbung der Landeshauptstadt: „Es ist eine große Herausforderung für Potsdam, ein Jahr im Blickpunkt der europäischen Öffentlichkeit zu stehen und sich mit kulturellen Aktivitäten präsentieren zu können. Wir wollen uns dieser Herausforderung stellen.“

Was hat Potsdam nun also zu bieten, um nach Berlin (West) 1988 und Weimar 1999 die dritte deutsche „Kulturhauptstadt Europas“ zu werden? Da wäre zunächst einmal die Vielzahl kultureller und künstlerischer Einrichtungen, wie z.B. das Hans-Otto Theater, der Nikolausaal, die Musikfestspiele Potsdam, die freie Szene an der Schiffbauergasse oder auch die Medienwerkstatt am Schlaatz, um nur einige wenige zu nennen. Des Weiteren ist Potsdam Universitätsstadt und hat schon immer große (Vor-)denker, wie zum Beispiel Voltaire oder Einstein angezogen, die in die Stadt kamen um hier zu leben und zu arbeiten.

„Europa Bewegt Potsdam“ - Bewegen Sie mit!

Alle Potsdamer Bürger, ob Jung oder Alt sind eingeladen, sich an den Vorbereitungen für die Bewerbung um den Titel „Potsdam - Kulturhauptstadt Europas 2010“ zu beteiligen. Dies ist auf vielfältige Weise möglich, sei es durch die Mitarbeit im Programmbeirat, in Kultureinrichtungen, Vereinen oder Bürgerinitiativen oder durch die Teilnahme am Kreativwettbewerb für Kinder beziehungsweise am Ideenwettbewerb für Bürger:

Schülerinnen und Schüler können sich mit einem Kreativwettbewerb in das Geschehen einmischen. Gefragt sind die originellsten Kunstwerke - Bilder, Fotografien, Filme u.s.w., die sich mit dem Motto der Potsdamer Bewerbung EUROPA BEWEGT POTSDAM auseinandersetzen. Eingeladen sind Schulklassen, Hortgruppen, Kultur- und Sportvereine. Toll wäre es, wenn auch Freunde aus Europa oder aus den Partnerstädten der Heimatstadt bei diesem Wettbewerb mitmachen. Den Gewinnern winken eine lustige Dampferfahrt und viele weitere Preise.

Einsendeschluss für beide Wettbewerbe ist der 30. November 2003. Die Präsentation der Gewinner erfolgt im Frühjahr 2004. Beide Wettbewerbe richten sich an Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler im ganzen Land Brandenburg.

Die Stadt hat die E-Mail Adresse Kulturhauptstadt@potsdam.de eingerichtet, über die alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ihre Mitarbeit signalisieren und ihre Meinungen einbringen können. Natürlich können Vorschläge und Meinungen auch direkt mündlich oder schriftlich an den Fachbereich Kultur und Museum der Stadtverwaltung gerichtet werden.

Das Stadtbild der alten Residenzstadt Potsdam ist unübersehbar von der Jahrhunderte währenden Kultur Preußens geprägt. Gestalter, wie Schinkel, Lenné und Persius, haben ihre Spuren hinterlassen. Und auch der europäische Gedanke ist aus der städtischen Kultur nicht wegzudenken, Holländisches Viertel, Französische Kirche, Russische Kolonie Alexandrowka, Englischer Garten und Römische Bäder zeigen dies. All das macht Potsdam und das die Stadt umgebende Havelland zur Kulturlandschaft und vielleicht schon bald zur Kulturhauptstadt Europas.

Im April diesen Jahres wurde der Weg zur Kulturhauptstadt beschritten, der Jahr für Jahr von herausragenden Projekten begleitet werden soll:

2003 „Königliche Visionen“ Potsdam - Eine Stadt in der Mitte Europas - eine Ausstellung des Potsdam Museums im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte (Kutschstall), Am Neuen Markt, Di-So 10.00-18.00 Uhr, Mi 10-20 Uhr, bis 28. März 2004

2004 „Kosmos im Kleinen“ Neue Spuren und Kulturen im Alltag der „Platte“

2005 Stadt des Wissens, Stadt des Glaubens?

Erwachsene, Vereine und Verbände sind zu einem Ideenwettbewerb aufgerufen. Gemeinsam mit Nachbarn und Freunden aus Europa sollen originelle Ideen und Projekte gefunden werden, die das Zusammenwachsen Europas, die gemeinsame Idee von einem friedlichen und kulturvollen Europa darstellen. Auch hier warten auf die Gewinner tolle Preise. Vergeben werden Reisen in die Potsdamer Partnerstädte und Eintrittskarten für Potsdamer Kulturhöhepunkte, wie die Schössernacht, die Musikfestspiele oder das Rosenfest. Die besten Projekte werden in das Bewerbungskonzept aufgenommen.